

## Inhalt

1. Problemhorizont .....	11
2. Methodische Vorüberlegungen .....	15
2.1. Pragmatik und Kontext – Mündlichkeit und Schriftlichkeit .....	17
2.2. Der Code des Religionssystems .....	26
2.3. Pragmatisierung des Unpragmatischen .....	30
2.4. Im Zeigfeld des Textes .....	37
3. Spirituelle Redeformen: vier Fallbeispiele .....	43
3.1. <i>Millstätter Sündenklage</i> .....	45
3.1.1. Literarhistorischer Seitenblick .....	49
3.1.2. Pragmatische Beobachtungen .....	55
3.1.3. Kontextuelle Perspektiven .....	64
3.2. <i>himelrîche</i> .....	74
3.2.1. Dichten und Singen – <i>so unde sus</i> .....	78
3.2.2. Beobachtungen am Pergament .....	90
3.2.3. Zur Logik des Fragments: volkssprachige Benediktionen .....	92
3.2.4. Zur Pragmatik von Sprache und Text .....	98
3.3. <i>Rheinisches Marienlob</i> .....	100
3.3.1. Bis zum <i>bittern</i> Ende? .....	105
3.3.2. Marienklage und Geistliches Spiel .....	111
3.3.3. Visionäre Schau oder literarische Fiktion? .....	120
3.4. <i>Fließendes Licht der Gottheit</i> .....	122
3.4.1. Wer bin ich? – Urheberschaft und Bedeutungsreferenz .....	124
3.4.2. Der sakrosankte Text .....	131
3.4.3. <i>Ich bin in einem heiligen orden ... ich bin gnûg gebunden</i> .....	134
3.4.4. Das Buch als Bedeutungsträger .....	142
4. Kontextuelle Koordinaten .....	147
4.1. Körper, Stimme und Buchstabe .....	147
4.2. Kollektives Selbstverständnis und individuelle Selbstverständigung .....	152
4.3. Anonymität und Autorschaft .....	155
4.4. Gelehrsamkeit und spirituelle Bewegtheit .....	160
4.5. Präsentische Unmittelbarkeit und literarische Distanz .....	165
5. <i>St. Trudperters Hoheslied</i> .....	171
5.1. „Das erste Buch der deutschen Mystik“? .....	177
5.2. Versuch zum realhistorischen Horizont .....	183
5.2.1. Das Benediktinerstift Admont .....	187
5.2.2. Lateinisches und Deutsches aus dem Gesäuse .....	190
Admonter Nonnenbrevier .....	193
5.3. Hermeneutische Beobachtungen .....	196
5.3.1. <i>Wir wellen kôsen</i> .....	196
Das Prinzip Heiliger Geist .....	197

Der trinitarische Monolog.....	203
Körperfragmentierung .....	209
Tempussprung .....	213
Obscuring Differences.....	216
Gemeinschaft als Interpretandum .....	219
5.3.2. Selbstthematization.....	222
5.3.3. Performative Zumutung.....	226
Scham und Schuld .....	232
Buchstaben erröten nicht .....	236
5.3.4. Singen und Küssen .....	238
5.3.5. Körperliche Erfahrung .....	245
5.3.6. Buchstäbliche Präsenz .....	253
5.3.7. Lohnforderung der Törichten .....	259
Spur des Absenten .....	266
5.3.8. Abschied vom Wort.....	270
Sprache als Grenzerfahrung.....	276
5.3.9. Buchkonzeptionelle Dekonstruktion.....	279
5.4. Hermeneutisches Kapital.....	286
6. Schluß.....	293
7. Literaturverzeichnis.....	299
Abkürzungen .....	299
Abgekürzt zitierte Literatur .....	299
Quellen und Textausgaben .....	301
Forschungsliteratur .....	304